



IO3 C-STEP 3 'Demografischer Wandel'

Merkblatt für Dozenten: Einheit 3 "Die Erwartungen des Arbeitsmarktes neu ausrichten"

Lernziele und Lerninhalte

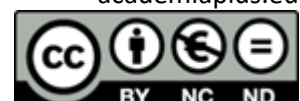
Der Inhalt dieses C-STEP befasst sich mit der Herausforderung des demografischen Wandels auf dem Arbeitsmarkt; insbesondere mit den Auswirkungen einer alternden Bevölkerung und der Frage, wie sich der Arbeitsmarkt anpassen muss, um diese Arbeitnehmer besser zu integrieren, da die Menschen länger leben, später in Rente gehen und die Zahl der älteren Arbeitnehmer zunimmt. Derzeit ist die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer recht niedrig, und es gibt große Unterschiede in der Beschäftigungsquote in den europäischen Ländern. Infolgedessen gibt es in ganz Europa viel zu tun, um die Beschäftigungsquote älterer Arbeitnehmer zu erhöhen und die Einstellung der Bevölkerung gegenüber älteren Arbeitnehmern zu ändern. Berufsberater sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses, da sie älteren Arbeitnehmern helfen können, sich zu orientieren und weiterzubilden, und den Wert älterer Arbeitnehmer vermarkten können. Die Beurteilung des Potenzials der Klienten, erfolgreich in den Arbeitsmarkt einzutreten, ist eine der Hauptaufgaben der Berufsberatung im Allgemeinen und erfordert Kenntnisse über die Klienten und ihre Fähigkeiten sowie darüber, wie diese mit den Anforderungen und Bedürfnissen des Arbeitsmarktes übereinstimmen. Diese Einheit wird sich mit den Herausforderungen und falschen Vorstellungen befassen, die der Arbeitsmarkt von älteren Arbeitnehmern haben kann, warum ältere Arbeitnehmer nicht entmutigt werden sollten und wie die Fähigkeiten älterer Arbeitnehmer in den Arbeitsmarkt passen können und wie sie dies vermitteln können.

Überblick über die Lerninhalte in Einheit 3:

1. Herausforderungen für Unternehmen bei der Beschäftigung älterer Menschen - Stereotypen und Missverständnisse
2. Wie kann man alle Menschen unabhängig von Alter und Verantwortung einbeziehen?
3. Arbeitsplätze und Qualifikationslücken, bei denen ältere Menschen einen Mehrwert schaffen können

Durch die Fokussierung auf die oben genannten Inhalte zielt Einheit 3 darauf ab, die folgenden **Lernergebnisse** zu erreichen:


- Schwerpunkt auf den Perspektiven von Berufsberatern und -vermittlern: nützliche Informationen und Strategien, die sie ihren Kunden vermitteln
- Bearbeitung und Diskussion von 3 Fallstudien zu den Themen:
 - Prozess des Älterwerdens und Einbindung in das Unternehmen
 - Beratung der älteren Menschen und Beratung von Arbeitgebern/Unternehmen (Zielgruppen)
 - Welches sind die wichtigsten Auswirkungen für die Berufsberatung und -orientierung?
 - Welche Beratung bieten die Berufsberater an?










- Kennenlernen integrative Maßnahmen für Arbeitgeber
- Beschreiben und diskutieren der notwendigen Aspekte für eine integrative Arbeit/ein integratives Arbeitsumfeld aus der Perspektive des Unternehmens und aus der Perspektive der Berufsberatung, unterteilt in den Einstellungsprozess und den Arbeitsprozess
- Auseinandersetzung mit dem Umfeld, in dem ältere Arbeitnehmer arbeiten bzw. sich bewerben.
- Nachdenken über die Fähigkeiten, über die ältere Arbeitnehmer bereits verfügen
- Kennenlernen der Bedeutung aktueller Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt für die Qualifikationsentwicklung
- Information über Qualifikationsdefizite: Was wünschen sich Arbeitgeber von Bewerbern?
- Über die 5 Schritte zum Erfolg nachdenken
- Fähigkeiten, die Arbeitgeber von ihren Mitarbeitern erwarten, neu organisieren
- Eine SWOT-Analyse durchführen
- Arbeit an Fallstudien - Szenarien am Arbeitsplatz


Zu verwendendes Material

- Didaktischer Rahmen, Einheitsbeschreibungen und Liste der zusätzlichen Materialien und Ressourcen ([OUTPUTS – Academiaplus](#))
- Liste der Lernmaterialien und Ressourcen (alle Materialien sind auf der Academia+ Moodle Plattform zu finden)
-  [>>> AGENDA 18th May, 2021](#)

Referent 1

-  [1. Presentation: "Challenges for businesses"](#)
-  [2. Practice: Group \(A\) 1 and 2 study case](#)
-  [3. Practice: Group \(C\) 3 and 4 study case](#)
-  [4. Practice: Group \(E\) 5 and 6 study case](#)
-  [5. Recording: Ingo Matuschek and Christoph Krause](#)

Referent 2





-  [1. Presentation: "How to be inclusive to all"](#)
- [2. Practice: How to be inclusive to all- Quiz](#)



-  [3. Whiteboard outcomes: "How to be inclusive to all"](#)

-  [4. Recording: Christoph Krause](#)

Referent 3

-  [1. Presentation: "Jobs and Skills, gaps where older people can add value"](#)
-  [2. Practice: "Welcome Back – Lets Get Practical!"](#)
-  [3. Open discussion: Questions from the speakers followed by answers from the participants](#)
-  [4. Recording: Alex Proctor and Helen Collins](#)

Vorbereitung

Für einen guten Start der Schulung, ob sie nun in Präsenz oder online stattfindet, ist es wichtig, einige Vorbereitungsschritte zu beachten, damit die Einheit ein Erfolg wird:

- Es empfiehlt sich, mit den Teilnehmern und Dozenten im Vorfeld einen technischen Test durchzuführen.
- Genügend Zeit für das gegenseitige Kennenlernen zu haben (Teilnehmer und Dozent/en)
- Die Schulung mit einer kurzen Vorstellung des/der Dozenten/in über sein/ihr berufliches Profil, seine/ihre Institution, seine/ihre Forschungsschwerpunkte usw. zu beginnen, um der Gruppe näher zu kommen
- Aufforderung an die Freiwilligen/Teilnehmer, sich vorzustellen (Name, Institution und was sie lernen möchten), je nach Größe der Gruppe
- Der Dozent erklärt die Tagesordnung für den Tag und gibt einen ersten Überblick über den Ablauf der Sitzung
- Der Dozent gibt ein paar kurze Hinweise und stellt einige Regeln für die Sitzung auf (insbesondere bei einer Online-Schulung mit vielen Teilnehmern können einige spezifische Verhaltensregeln die Sitzung strukturieren und so zum Erfolg beitragen):
 - Es wird empfohlen, alle Mikrofone stumm zu schalten, während der Sprecher spricht (andernfalls verschlechtert sich die Verbindung, Hintergrundgeräusche und Störungen führen zu Unruhe und schlechter Verständigung).
 - Je nach Anzahl der Teilnehmer ist es auch notwendig, das Videosignal abzuschalten, während der Redner präsentiert. Mehr Videosignale bedeuten mehr Datenverbrauch, was die Qualität der Konferenz beeinträchtigen kann. In





kleinen Gruppen oder für Gruppenarbeit und Diskussionen in mehreren Gruppen ist es sinnvoll, das Videosignal einzuschalten.

- Bei der Nutzung der Meeting-Plattform gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten, während einer Input-Sitzung Fragen zu stellen. Zum einen ist es möglich, den Chat zu nutzen. Er ist sehr hilfreich, um die Fragen während einer längeren Input-Sitzung zu sammeln und zu kanalisieren. Die im Chat gestellten Fragen können dann in speziellen Q&A-Sessions beantwortet werden. Zum anderen bieten Zoom und MS Teams verschiedene Aktionen für Teilnehmer, die etwas sagen oder fragen wollen. Die Teilnehmer können ihr Handsymbol heben, wenn sie eine Frage haben oder etwas sagen wollen. Die kleine Hand erscheint dann auf dem Desktop des Sprechers, damit er/sie weiß, dass jemand etwas sagen möchte.

